

Übersicht:

1. Neue Publikation zu Forschung und Entwicklung (F&E) in Südosteuropa

2. Monatsthema Juni 2006 auf www.nachhaltigkeit.at: Sozialkapital und Nachhaltige Entwicklung

3. IS2WEB unterstützt erfolgreich Organisationen aus den Westbalkanstaaten bei der Teilnahme am EU Rahmenprogramm

4. ZSI-Kongress und Aktionswoche für soziale Innovation

1. Neue Publikation zu Forschung und Entwicklung (F&E) in Südosteuropa

Die Gesellschaft zur Förderung der Forschung hat soeben das Buch „**Research and Development in South East Europe**“ herausgegeben. Es basiert auf einem gemeinsamen Forschungsprojekt der Austrian Research Centers systems research GmbH, des Zentrum für Soziale Innovation (ZSI) und des Instituts für Wirtschaftsgeographie und Geoinformatik der Wirtschaftsuniversität Wien.

Das Forschungsprojekt identifizierte die Stärken und Schwächen der Nationalen Innovationssysteme und der Forschungsstruktur in den Ländern Südosteuropas (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien (inkl. Kosovo/UNMIK) and Rumänien) und verknüpfte diese Informationen mit dem österreichischen Innovationssystem und aktuellen Aktivitäten gegenüber der Region.

Diese Publikation soll die Entwicklung von strategischen Orientierungen und Foci in bilateralen und multilateralen Forschungsk Kooperationen erleichtern. Folgende Themen wurden im analytischen Rahmen erarbeitet: Input und Output der nationalen Innovationssysteme, nationale Strategien der Wissenschafts- und Technologiepolitik der einzelnen Ländern, Kooperationen mit österreichischen Firmen und Forschungsinstituten und die österreichische Kooperationspolitik.

Die Publikation wurde durch das BMVIT und das BMWA unterstützt.

AutorInnen-Team:

ZSI: Klaus Schuch, Elke Dall

ARC systems research GmbH: Josef Fröhlich, Marianne Hörlesberger, Thomas Roediger-Schluga, Manfred Paier, Bernhard Dachs, Georg Zahradnik

WU Wien: Manfred Fischer, Ilias Manoukas

Gesellschaft zur Förderung der Forschung (Hrsg.): Research and Development in South East Europe. A Cross-National Comparative Study for Albania, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Croatia, FYR of Macedonia, Romania, Serbia and Montenegro. Neuer Wissenschaftlicher Verlag: Wien/Graz 2006.

279 Seiten

ISBN 3-7083-0377-6

Für weitere Informationen kontaktieren Sie Elke Dall: dall@zsi.at

2. Monatsthema Juni 2006 auf www.nachhaltigkeit.at: Sozialkapital und Nachhaltige Entwicklung

Der Begriff Sozialkapital ist nicht neu, allerdings wird er erst seit einigen Jahren auch verstärkt in der Diskussion um Nachhaltige Entwicklung verwendet. Als Sozialkapital bezeichnet man jene kollektiven Ressourcen innerhalb von Gesellschaften, die wesentlich zu sozialem Zusammenhalt und Entwicklung beitragen. Diese Ressourcen bilden eine Form von „Kapital“, das beschrieben, gemessen und auch gesteigert werden kann. Ein hohes Sozialkapital ermöglicht einen an den demokratischen Prinzipien orientierten partizipativen Dialog bei der Analyse und Lösung von Problemstellungen und übt somit einen positiven Einfluss auf eine nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung aus.

Nachhaltigkeit und Sozialkapital können als zwei sich bedingende und beeinflussende Elemente von gesellschaftspolitischen Fragestellungen gesehen werden, wobei Sozialkapital Grundlagen für nachhaltige Gesellschaftsentwicklung bildet, aber auch in der Folge nachhaltigen Wirtschaftens und nachhaltiger Politikgestaltung entwickelt bzw. ausgebaut werden kann.

Das [Monatsthema Juni](#) auf Österreichs Nachhaltigkeitsplattform diskutiert unter anderem theoretische Ansätze und Konzepte, die Messung von Sozialkapital und die Bedeutung des Konzepts Sozialkapital in der Nachhaltigkeitsdebatte.

Lesen Sie mehr unter <http://www.nachhaltigkeit.at/reportagen.php3>

3. IS2WEB unterstützt erfolgreich Organisationen aus den Westbalkanstaaten bei der Teilnahme am EU Rahmenprogramm

Anlässlich der Ende April geschlossenen, letzten IST Ausschreibung im 6. Rahmenprogramm hat das IS2WEB Projekt – „Extending Information Society Networks to the Western Balkan Region“ höchst erfolgreich Beteiligungen von Universitäten, Forschungsinstitutionen und KMU aus den Westbalkanstaaten unterstützt.

Von insgesamt 198 Organisationen aus Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Serbien-Montenegro, die sich an dieser Ausschreibung beteiligt haben (bislang wurden die Strategischen Ziele 2.6.1, 2.6.4 und 2.6.5 ausgewertet), wurden 19 von den Konsortialpartnern in IS2WEB bei insgesamt 50 Projektantragesbeteiligungen betreut und beraten.

Anfang des Jahres wurden Vertreter ausgewählter Organisationen in einer Reihe von Workshops in der Region hinsichtlich einer Teilnahme an EU-geförderten Forschungsprojekten geschult. In der Folge standen ihnen Mentoren mit Rat und Tat zur Seite.

Ein Onlineverzeichnis, welches auf der Projektwebseite www.is2web.org abrufbar ist, registriert über 120 ausgewählte, innovative und motivierte Universitäten, Forschungsinstitute und Unternehmen, die im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien tätig sind. Wenn Sie für Ihre Projektidee noch Partner suchen, schauen Sie doch einfach mal in unsere Datenbanken! Auch über diesen Bereich hinaus verfügen die ausgewählten Organisationen über interessante Kompetenzen und Erfahrungen.

Für weitere Informationen zum IS2WEB Projekt und potentiellen Partnern für zukünftige Projekte kontaktieren Sie bitte Carmen Siller (siller@zsi.at, Tel. 01-4950442 38).

4. ZSI-Kongress und Aktionswoche für soziale Innovation

Das ZSI initiiert gemeinsam mit „SozialMarie – Preis für innovative Sozialprojekte“ eine Woche der sozialen Innovation in Wien. Wir wollen damit einen über die begrenzte Zeit und den Wiener Raum hinaus gehenden Aktionsrahmen dafür schaffen, dass Initiativen, Veranstaltungen und Projekte für soziale Innovationen mehr Beachtung finden, dokumentiert, promoted und weiter entwickelt werden. Um die Aktionswoche herum werden ein „Kalender“, eine „Landkarte“ und neue Typologien für sozialer Innovationen entstehen.

Eckpunkte der Woche sind

- ZSI-Kongress „Innovationen für die gesellschaftliche Entwicklung“ (9.-10. Oktober)
- „Wien als Partner für innovative Stadtentwicklung in Südosteuropa“ und weitere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien (11. Oktober)
- SozialMarie-Konferenz „Soziale Innovation. Neues tun, Altes lassen?“ (12.-13. Oktober)

Weitere Information:

<http://www.zsi.at/de/veranstaltungen/1662.html> (ZSI-Kongress)

<http://www.zsi.at/de/veranstaltungen/1675.html> (Aktionswoche)



Sie erhalten diesen Newsletter als monatliche Kurzinformation über Aktivitäten des ZSI auf Grund unserer bestehenden wissenschaftlichen und beruflichen Kontakte in gemeinsamen Arbeitskontexten, oder nach eigener Anmeldung zum Bezug des ZSI-Newsletters unter <http://www.zsi.at/de/newsletter.html>

Über denselben Link können Sie sich selbstverständlich jederzeit und kostenlos von unserem Verteiler abmelden.

Mit besten Wünschen für einen angenehm erfrischenden Sommer!